

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 42 (1964)
Heft: 12

Rubrik: VAPKO-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die bevorstehenden großen Festtage und zum Jahreswechsel wünscht der Vorstand der Vapko allen dieser Vereinigung angehörenden Mitgliedschaften und deren Beauftragten für die amtliche Pilzkontrolle alles Gute und wieder Glück im neuen Jahre 1965.

Hedinger, Vapko-Präsident

Bericht über den Instruktionskurs der Vapko

vom 12.–19. September 1964 in Heiterswil

Auch dieses Jahr fand der Instruktionskurs der Vapko im Hotel «Churfürsten» in Heiterswil SG (Wattwil) für angehende und bereits eingesetzte amtliche Pilzkontrolleure der ganzen Schweiz mit anschließenden Prüfungen statt. Die Organisation wurde wieder gerne dem bewährten Werner Küng, Gemeindeammann, Horgen, anvertraut. Es wurden 3 Gruppen zu je 9 Teilnehmer gebildet, wobei abwechselungsweise Jules Bernauer, amtlicher Pilzkontrolleur (Wädenswil), Eugen Buob, amtlicher Pilzkontrolleur (Haslen/Samstagern), nebst Gottfried Stäubli, amtlicher Pilzkontrolleur (Horgen), der bereits das Amt des Quartiermeisters versah, mit viel Freude und Geduld vorstanden.

Der Samstag trug noch vorbereitend-administrativen Charakter, wie Zimmerbezug, Begrüßung, Sitzung der Instrukturen usw. Um so intensiver drängte es jeden am Sonntag nach dem Frühstück zur ersten Exkursion.

Die nächste Umgebung von Heiterswil liegt in der Bergregion (montane Stufe), dem natürlichen Verbreitungsgebiet der Buche und Tanne. Trotzdem herrscht, nebst einigen andern Laubgehölzen, die Fichte (*Picea abies* [L.] Karst.) vor. Diese Erscheinung kann in der Verschiebung der Höhenstufen bzw. Vegetation oder im forstwirtschaftlichen Einfluß eine Erklärung finden. Der häufig auftretende Rippenfarn (*Blechnum spicant* [L.] Roth.), nebst anderen Bodenzeigern, verriet uns, daß wir es vielfach mit einem kalkarmen, sauren Substrat zu tun hatten. Diese Tatsache, nebst anderen ökologischen Faktoren, prägt die Pilzflora Heiterswils weitgehend.

Nach der ersten Rekognoszierung kehrten wir mit reichlichem Studienmaterial heim, um uns unserer gestellten Aufgabe mit «Leib und Seele» hinzugeben. Auch der Montag war ausgesprochenen Bestimmungsübungen nach Dr. M. Mosers «Kryptogamenflora», Band 11b, gewidmet. Das eifrige Studium jedes einzelnen führte dazu, daß am Dienstag eine weitere Morgenexkursion, in die Waldparzellen rings um das Hochmoor «Kellen» an der Straße Hemberg–Bendel–Wildhaus, notwendig wurde.

Ein amtlicher Pilzkontrolleur muß sich notgedrungen zuerst mit den «Bratpfannenlieblichen, Giftampullen und Ungenießbaren» beschäftigen. Erfreulich war es aber, festzustellen, daß auch kleinere oder seltenere Spezies Beachtung fanden. Unter anderem lagen auf:

Asterophora parasitica (Bull. ex Fr.) Sing.
Tricholoma saponaceum (Fr.) Quél., var. *squamosum* (Cke.) Rea.
Mycena rosella (Fr.) Quél.
Lactarius repraesentaneus Britz.
Coltricia perennis (L. ex Fr.) Murr. (= *Polystictus p.*)
Geoglossum hirsutum Pers.
Rhizina inflata (Schaeff.) Quél.

G. Stäubli und E. Buob erfreuten uns am Mittwoch mit je einem Vortrag. Ersterer befaßte sich mit Erklärungen morphologisch-botanischer Artmerkmale anhand selbstangefertigter Tafeln, während letzterer sich der Sparte der Systematik zuwandte. Mit Freude durften wir Hans Hedinger, Präsident der Vapko und ehemaligen Lebensmittelinspektor des Kantons Zürich, Küsnacht ZH, begrüßen. Am Donnerstag führte er uns in sehr aufschlußreicher Art und Weise in die «Gesetzlichen Bestimmungen für den amtlichen Pilzkontrolleur» ein. Dr. med. Alfred Alder, Bezirksarzt (St. Gallen), welcher seit Jahren sämtliche Vergiftungsfälle der Schweiz untersucht und registriert, konnten wir inzwischen ebenfalls willkommen heißen. Sein lehrreiches Referat, mit angeschlossener Diskussion, war dementsprechend den «Pilzvergiftungen» gewidmet. Die kostbare Zeit zwischen den Vorträgen wurde meistens mit Bestimmungen ausgefüllt. Anschließend wurden jeweils auch Erfahrungen ausgetauscht und einzelne Teilnehmer aufgefordert, gemeinsam diagnostizierte Pilze zu besprechen. Das war eine ausgezeichnete Übung für die Wiedergabe des mykologischen Wissens jedes einzelnen. Das Auftauchen von Theo Meyer, Kassier der Vapko (St. Gallen), und Robert Schwarzenbach, Sekretär der Vapko (Zürich), als zusätzliche Prüfungsexperten ließ uns daran erinnern, daß das «Freitag-Examen» in bedrohliche Nähe gerückt war.

Die 21 Absolventen der Prüfung, die die meisten mit dem Prädikat «Sehr gut» abschlossen, erbrachten den Beweis, daß streng und gründlich gearbeitet wurde. Mit Freude konnte festgestellt werden, daß auch die Kameradschaft gepflegt wurde.

Ein gemütlicher Familienabend beschloß die lehrreiche Forschungs- und Ausbildungswoche. Die vorzügliche Verpflegung und lebenswürdige Betreuung sei der Familie Landolt, Hotel «Churfirsten», bestens verdankt. So war die diesjährige «Heiterswiler Woche» dank der qualifizierten Organisation und Instruktion wieder ein voller Erfolg.

F. C. Weber, Winterthur

Inhaltsverzeichnis 1964

	Seite		Seite
I. Artikel der Sondernummern			
Untersuchungen in der Gattung <i>Oudemansiella</i> (Speg.) I.	17	Fragmenta mycologica V	101
Transpirationsschutz bei höheren Pilzen. .	50	<i>Ganoderma europaeum</i> Steyaert, in der	
A propos du <i>Pholiota albocrenulata</i> Peck.	55	Schweiz gefunden	108
Die Pilzvergiftungen in der Schweiz im		Über einige <i>Hygrocybe</i> -Arten mit grau-	
Jahre 1963	97	braunem Velum	145
		<i>Phlegmacium olivaceo-lilacinum</i> Ricek n.	
		sp.	151